TURTLE FOUNDATION

Stiftung zum Schutz der Meeresschildkröten
und ihrer Lebensräume

Jahresbericht **2018**

Vorsitzende

Fundação Tartaruga Cabo Verde: Euclides Resende
Turtle Foundation Deutschland: Prof. Dr. Otto Jockel
Yayasan Penyu Indonesia: Rosek Nursahid
Turtle Foundation Liechtenstein: Dr. Frank Zindel
Turtle Foundation Schweiz: Dr. Frank Zindel
Turtle Foundation USA: Reisa Latorra

TURTLE FOUNDATION

Stiftung zum Schutz der Meeresschildkröten und ihrer Lebensräume

Inhalt

VORWORT	2
DIE TURTLE FOUNDATION	3
PROJEKTE 2018	3
MEDIEN & PUBLIKATIONEN 2018	11
JAHRESRECHNUNG 01.10.2017 – 30.09.2018	12
ERFOLGSRECHNUNG 01.10.2017 – 30.09.2018	13
HERKUNFT DER SPENDENGELDER	14
MITTELVERWENDUNG 01.10.2017 – 30.09.2018	14
REVISIONSBERICHT	15
PROJEKTPLANUNG 2019	16
DANK	17

Unsere Vision

… ist eine Zukunft, in der Meeresschildkröten und ihre Lebensräume nachhaltig geschützt, gesund und sicher vor Ausrottung und Zerstörung sind.

Unsere Mission

… ist die Beteiligung am Schutz der Meeresschildkröten in unseren eigenen Projektgebieten durch die Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung, um eine Zukunft zu erschaffen, in der sowohl Menschen als auch Meeresschildkröten eine gesicherte Lebensgrundlage haben.

IMPRESSUM Herausgegeben von der Turtle Foundation Gemeinnützige Organisation mit offiziellen Vertretungen in Cabo Verde, Deutschland, Indonesien, Liechtenstein, Schweiz, USA www.turtle-foundation.org Fundação Tartaruga Cabo Verde: Riba d'Olte, Caixa Postal Nr. 172, Sal Rei, Boavista Turtle Foundation Deutschland: An der Eiche 7a, 50678 Köln Yayasan Penyu Indonesia: Jl. Jenderal Sudirman 004/35, Tanjung Redeb, Ost-Kalimantan Turtle Foundation Liechtenstein: Landstrasse 63, 9490 Vaduz Turtle Foundation Schweiz: Kerbelstrasse 18, 9470 Buchs Turtle Foundation USA: 2615 Jefferson Street, Bellingham, WA 98225 Texte: Dr. Thomas Reischig, Dr. Hiltrud Cordes Redaktion, Layout u. Satz: Dr. Thomas Reischig Bankverbindung CHF: Swiss Post, PostFinance, PC-Kontonummer: 40-429368-1, IBAN: CH13 0900 0000 4042 9368 1, BIC: POFICHBEXXX Bankverbindung EUR: Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen, BIC: BYLADEM1WOR, IBAN: DE90 7005 4306 0055 5155 55

Titelbild: Lederschildkröte (Brendan Delzin, Shutterstock.com) **Bilder:** Turtle Foundation (soweit nicht anders gekennzeichnet)

VORWORT

Liebe Freunde und Förderer der Turtle Foundation,

Rückblickend auf die Zeit, als ich 2007 anfing als Leiter und Biologe des Boavista-Projektes der Turtle Foundation zu arbeiten, schien vieles noch einfacher zu sein als heute. Damals war unsere Hauptaufgabe, die hemmungslose Wilderei von nistenden Unechten Karettschildkröten an den Stränden zu stoppen. Durch den Einsatz von nächtlichen Patrouillen mit Unterstützung durch das kapverdische Militär schien diese Aufgabe schnell umgesetzt.

Einfacher erschien die Arbeit aber nur, weil wir lediglich eine der vielfältigen Gefahren für das Überleben der Meeresschildkröten bekämpften – wenn auch die zu dieser Zeit dringlichste. Inzwischen haben wir ein grösseres Bild im Blick und setzen ganzheitliche Lösungsstrategien ein. Drohnen mit Wärmebildkamera kommen zum Einsatz, zukünftig auch ausgebildete Hunde zum Aufspüren gewilderter Schildkröten. Durch Kooperationen mit Forschungsinstituten und eigene Untersuchungen lernen wir ständig Neues über die Biologie und das Verhalten der Schildkröten und können unsere Strategien den Erkenntnissen anpassen. Wir arbeiten heute Hand in Hand mit anderen Organisationen, um unsere Kräfte zu bündeln. Am allerwichtigsten ist aber der Einbezug der lokalen Bevölkerung durch Aufklärung und Umweltbildung, vor allem durch Partizipation und Verbesserung der Lebensumstände, wodurch sich die allgemeine Haltung und Motivation zum Schutz der Meeresschildkröten nachhaltig positiv verändert. In den Projekten in Indonesien arbeiten wir inzwischen auf die gleiche Weise.

Dass all dies möglich ist, haben wir den Spendern und Förderern der Turtle Foundation zu verdanken. Für die Unterstützung, sei sie finanzieller Natur oder durch tatkräftige Mithilfe in den Projekten vor Ort oder im Heimatland, möchte ich mich im Namen der Turtle Foundation herzlichst bedanken!

In den Projekten vor Ort leisten wir das, was wir tun können. Aber die Bedrohung der Meeresschildkröten und der marinen Ökosysteme geht noch viel weiter. Überfischung und Beifang durch industrielle Fischerei, Klimawandel und Vermüllung der Meere sind dabei wichtige Stichworte. Um den Meeresschildkröten und unseren Ozeanen wirksam zu helfen, ist es daher genauso wichtig, das eigene Verhalten zu hinterfragen. Was kann ich tun, um meinen Beitrag zur Überfischung, zum Klimawandel und zur Müllproduktion zu minimieren? Jeder Einzelne kann hier durch sein Konsumverhalten sowohl Teil der Lösung als auch Vorbild sein.

Christian Roder
Stiftungsrat der Turtle Foundation Deutschland

DIE TURTLE FOUNDATION

Die Turtle Foundation ist ein internationaler Verbund von eng zusammenarbeitenden Organisationen zum Schutz der Meeresschildkröten und ihrer Lebensräume. Sie besteht aus derzeit sechs nationalen Einrichtungen, die in ihren Ländern als gemeinnützige, steuerbefreite Organisationen nach örtlich geltendem Recht registriert sind: Turtle Foundation (TF) Deutschland (seit 2000), TF Schweiz (seit 2006), TF USA (seit 2006), TF Kap Verde (seit 2012; lokaler Name: *Fundação Tartaruga*), TF Liechtenstein (seit 2014) und TF Indonesien (seit 2018; lokaler Name: *Yayasan Penyu Indonesia*). In Deutschland ist zudem der Förderverein *Turtle Foundation Friends e. V.* als gemeinnütziger Verein eingetragen. Die Turtle Foundation ist in erster Linie operativ tätig und unterhält derzeit zwei Schutzprojekte in Indonesien und eines in Kap Verde. Ziel ist es, die drohende Ausrottung der Meeresschildkröten aufzuhalten, die Populationen langfristig wieder auf ein gesundes Mass heranwachsen zu lassen, und nicht artgerechte, quälerische Handlungen an den Schildkröten zu beenden. Wir fördern die Nachhaltigkeit der Schutzprojekte durch begleitende Umweltbildungsmassnahmen und Programme zur Schaffung alternativer Einkommensmöglichkeiten für die lokale Bevölkerung in Hinblick auf eine naturverträgliche und nachhaltige Nutzung der Lebensräume von Küste und Meer.

Die *Yayasan Penyu Indonesia* (YPI; Turtle Foundation Indonesien) wurde 2018 als sechste eigenständige nationale Institution der Turtle Foundation in Indonesien gegründet; die Gründungsurkunde wurde am 27. Juli 2018 unterschrieben. Nach unserem langjährigen Engagement in diesem Land wurde dieser Schritt erst durch jüngere Änderungen in der örtlichen Rechtssituation für uns möglich und sinnvoll.

Die Turtle Foundation konzentriert ihre Aktivität und Mittel vornehmlich auf eigene Projekte. In Ausnahmefällen unterstützen wir durch finanzielle Beiträge aber auch externe Meeresschildkröten-Schutzinitiativen, die durch ihre Tätigkeit und Wirkung besonders herausragen. Ein solches Projekt war 2018 die Schildkrötenrettungsinitiative von *Lampedusa Turtle Rescue.* In den stark befahrenen Gewässern um die Mittelmeerinsel Lampedusa werden ungewöhnlich häufig Meeresschildkröten durch Boote, Schiffe und Angelhaken verletzt. Die rein auf Freiwilligenbasis seit 30 Jahren operierende Organisation versorgt pro Jahr rund 200 Schildkröten und betreibt regionale Bildungs- und Aufklärungsprogramme.

Die Logos von Turtle Foundation *(international),* Fundação Tartaruga *(Kap Verde) und* Yayasan Penyu Indonesia *(Indonesien).*

PROJEKTE 2018

Indonesien, Derawan-Archipel

Projekthintergrund

Das Schutzprojekt auf den Derawan Inseln im Distrikt Berau der indonesischen Provinz Ost-Kalimantan auf Borneo besteht seit Gründung der Turtle Foundation im Jahre 2000. Hier befindet sich, verteilt auf

Grüne Meeresschildkröte im Derawan-Archipel nach dem Schlupf aus dem Nest auf dem Weg ins Meer.

Neue Projektinsel Insel Belambangan im Derawan-Archipel vor Ost-Borneo

mehrere Inseln, das weltweit achtgrösste Nistgebiet der Grünen Meeresschildkröte *(Chelonia mydas).* Die Population ist nur ein Rest von etwa 10 % des Bestandes von vor ca. 70 Jahren und ist durch illegales Absammeln ihrer Eier weiterhin bedroht. Zudem lebt, nur selten auf den Inseln nistend, in den Korallenriffen des Archipels die Echte Karettschildkröte *(Eretmochelys imbricata).* Diese Tiere sind vom Aussterben bedroht, werden aber dennoch stark bejagt: Aus dem Schildpatt der Rückenpanzer werden Schmuckstücke hergestellt, kleinere Tiere werden häufig als Wandschmuck ausgestopft und illegal zum Verkauf angeboten.

Seit dem Jahr 2000 schützen von der Turtle Foundation beauftragte Ranger wichtige Nistinseln des Archipels vor Eierdiebstahl; zuerst Sangalaki, ab 2008 auch Bilang-Bilangan und Mataha. Im Jahr 2012 wurde der Schutz von Sangalaki durch die lokale Naturschutzbehörde BKSDA übernommen und das Projekt auf Bilang-Bilangan und Mataha weitergeführt. Die Schutzmassnahmen auf den Inseln selbst wurden von lokalen Organisationen durchgeführt, die hierfür fachlich, logistisch und finanziell von der Turtle Foundation unterstützt wurden. Bis zur Beendigung der Zusammenarbeit mit der lokalen implementierenden Organisation BLB im Oktober 2017 konnte dabei seit Beginn des Projektes der Schlupf von ca. 9 Millionen Schildkröten-Jungtieren ermöglicht werden, von denen die meisten ansonsten schon als Eier in den Kochtöpfen gelandet wären.

Die Turtle Foundation arbeitet in Indonesien seit vielen Jahren eng mit der renommierten indonesischen Tier- und Artenschutzorganisation *Profauna* zusammen. Im Berau-Projekt kam es in den letzten Jahren mit finanzieller und fachlicher Unterstützung durch die Turtle Foundation zu einer intensiven Kooperation mit *Profauna* insbesondere in den Bereichen Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Interessensvertretung und investigative Recherche.

Neues Projekt auf Belambangan

Wegen finanzieller und organisatorischer Unregelmässigkeiten mussten wir im Oktober 2017 leider die Zusammenarbeit mit dem implementierenden Projektpartner BLB beenden. Die BLB versucht seither, das Schutzprojekt auf Bilang-Bilangan und Mataha aus eigenen Kräften aufrecht zu erhalten, wobei der Erfolg zumindest unklar ist. Zur Vermeidung von Konflikten haben wir daher im November 2018 beschlossen, unsere Anstrengungen darauf zu konzentrieren, auf der bislang ungeschützten Nistinsel Belambangan ein neues Schutzprojekt aufzubauen. Dies wird von uns schon seit Jahren angestrebt, war aber bisher aus finanziellen Gründen nicht möglich. Von dieser Insel, auf der etwa 15 % der Nistaktivität Grüner Meeresschildkröten des Derawan-Archipels stattfinden, stammt der grösste Teil der noch in der Region illegal gehandelten Schildkröteneier. Der Aufbau des neuen Schutzprogramms findet mit Genehmigung der Lokalregierung durch unsere neue indonesische Tochterorganisation YPI statt.

Spur einer Grünen Meeresschildkröte am Strand von Belambangan, die zuvor genistet hat. Rechts am Horizont die benachbarte Leuchtturminsel Sambit, auf der ebenfalls Schildkröten nisten und die von Belambangan aus mitüberwacht wird.

Sowohl auf Sangalaki als auch auf Bilang-Bilangan und Mataha ist nun in den letzten Jahren bedingt durch politische und rechtliche Unwägbarkeiten eine Situation entstanden, die den effektiven Schutz der dort nistenden Grünen Meeresschildkröten deutlich in Frage stellt. Wir werden auch weiterhin nach Wegen suchen, die Situation zu verbessern.

Investigation und Bedrohungsanalyse

Im Auftrag der Turtle Foundation unternahm *Profauna* im Jahr 2018 vor Ort investigative Recherchen zu den aktuellen Bedrohungen der lokalen Schildkröten- und Meeresfauna.

Der Verzehr von Schildkrötenfleisch kommt in der Region gelegentlich vor, vor allem zum Neujahrsfest, was wir seit einigen Jahren regelmässig beobachten. Im Jahr 2018 gelang uns aber kein direkter Nachweis eines solchen Vorfalles mehr. Einen Beitrag hierzu könnte ein von *Profauna* produziertes Video und eine Broschüre geleistet haben, die vor den Gefahren warnten, die durch Vergiftung beim Verzehr von Schildkrötenfleisch *(Chelonitoxismus)* ausgehen können. Ferner wurden bei einer behördlichen Aktion im Dezember 2018 etwa 3'600 gewilderte Schildkröteneier beschlagnahmt.

Eine wahre ökologische Katastrophe stellt das illegale Fischen mit Sprengstoff in den Korallenriffen des Archipels dar. Im Jahr 2017 hatten wir allein im August und September 140 Fälle beobachtet und den Behörden berichtet. In der Folge gab es mehrere Aktionen der lokalen Polizei und Marine, ferner wurden ehemalige Sprengstofffischer direkt befragt mit dem Ziel, Möglichkeiten zur Unterstützung von Aussteigern zu finden.

Links: *Umbettung eines von Überflutung gefährdeten Nestes auf Belambangan durch unseren Ranger Beny Piama.* ***Rechts:*** *Wie auf allen Inseln des Archipels stellt angespültes Treibholz, das durch die umfangreichen Abholzungen auf Borneo massenhaft über die Flüsse ins Meer gelangt, ein grosses Hindernis für nistende Meeresschildkröten und Schlüpflinge dar. Es muss daher regelmässig von den Stränden entfernt werden.*

Malaktion im Rahmen einer Umweltbildungsmassnahme an einer Schule in der Distrikthaupstadt Tanjung Redeb

Die Aktivitäten der Sprengstofffischer sind durch diese Interventionen im Jahr 2018 deutlich zurückgegangen.

Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Interessensvertretung

Profauna ist regelmässig in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen des Berau-Distriktes unterwegs, um über Naturschutz und die Situation der Meeresschildkröten zu informieren. In den insgesamt 30 Schulbesuchen des Jahres 2018 wurden dabei 1'760 Schüler, Studenten und Auszubildende erreicht. Zu verschiedenen Themen wurde eine Reihe von Videos, Broschüren und Infografiken erstellt und verbreitet. Zum Problem des direkten Schutzes der Nistinseln, aber auch zu allgemeinen Fragen des örtlichen Naturschutzes wurden zahlreiche Gespräche mit Interessensvertretern aus Regierung und Gemeinden geführt, um Bewusstsein für die Belange des Schildkröten- und Meeresschutzes zu schaffen.

Schutz der Echten Karettschildkröten

Ein sehr grosses Problem im Derawan-Archipel ist die Jagd auf Echte Karettschildkröten, aus denen ausgestopfte Präparate oder Schmuckgegenstände hergestellt und an Touristen verkauft werden. Seit 2014 engagiert sich die Turtle Foundation verstärkt für den Schutz der Echten Karettschildkröten der Region. Es wurden regelmässig einschlägige Märkte und Geschäfte der Region inspiziert und der illegale Verkauf von Produkten aus Echten Karettschildkröten den Behörden gemeldet. Im Dezember 2018 kam es dabei zu einer behördlichen Beschlagnahmeaktion auf der Insel Derawan. Insgesamt scheint der Handel mit Karettschildkröten-Produkten in der Berau-Region inzwischen deutlich zurückgegangen zu sein.

Indonesien, Sipora

Im Zuge einer Investigation zum Konsum von Schildkrötenfleisch und -eiern im Mentawai-Archipel vor West-Sumatra entdeckten wir im Spätherbst 2017 auf der abgelegenen Insel Sipora einen bis dahin der Aussenwelt unbekannten Niststrand der Lederschildkröte – den Strand von Buggeisiata. Über die lokale Population dieser grössten Art der Meeres-

Hatchery *und freigelassene Lederschildkröten-Schlüpflinge am Strand von Buggeisiata auf Sipora*

schildkröten ist wenig bekannt. Sie ist Teil der regionalen Subpopulation des nordöstlichen Indischen Ozeans, deren Hauptnistgebiete die Andamanen und Nikobaren sind, und die sehr wahrscheinlich akut vom Aussterben bedroht ist.

Leider stellten wir fest, dass sowohl Eier als auch die nistenden Tiere selbst von der einheimischen Bevölkerung fast komplett konsumiert wurden. In Zusammenarbeit mit der örtlichen Naturschutzbehörde BPSPL Padang initiierten wir daher ein Projekt zum Schutz dieses aussergewöhnlichen Niststrandes. Hierbei wird besonderer Wert auf die Integration der lokalen Gemeinden gelegt. In der Nistsaison 2017/2018 wurden 65 Lederschildkröten-Nester gezählt; dies erscheint nicht viel im Vergleich zu den anderen Projekten, allerdings zählt bei diesen hochbedrohten Tieren jedes Ei. Leider wurden dennoch 26 Nester gestohlen, da der Strand sehr lang, unwegsam und daher schwierig lückenlos zu überwachen ist. Zwei Nester wurden überflutet, 34 Nester konnten aber rechtzeitig in einer angelegten *Hatchery* (Freiland-Brutstation) untergebracht werden, wo sich die Eier sicher vor Diebstahl entwickeln konnten. Die drei verbliebenen Nester entwickelten sich am Strand unter natürlichen Bedingungen. Mit Beginn der Nistsaison 2018/2019 im vergangenen Oktober wurde das Projekt weitergeführt. Die Strände werden durch Mitarbeiter und einheimische Ranger jede Nacht patrouilliert. Es werden standardmässig Nist- und biometrische Daten gesammelt sowie Schildkröten markiert, um mehr über diese neuentdeckte Population zu lernen und sie damit besser schützen zu können. Seit Aufnahme unserer Tätigkeit wurden an diesem Strand keine nistenden Lederschildkröten mehr getötet.

Vermessung und Markierung einer nistenden Unechten Karettschildkröte durch unsere Ranger am Strand von Boa Esperança.

Erstmals in Indonesien haben wir begonnen, eine Serie von Metall-Markierungen aufzulegen und zu verwenden, die bei der Universität Florida in einer internationalen Datenbank registriert sind. In Kooperation mit dem Ministerium für Marine Angelegenheiten ist geplant, diese Serie nach und nach auf alle Schildkrötenprojekte in Indonesien auszuweiten. Weiterhin haben wir eine Kooperation mit der indischen Dakshin Foundation initiiert, die ein Schutzprogramm für Lederschildkröten auf den Andamanen-Inseln betreibt. Im Dezember besuchte der indische Biologe Adhith Swaminathan die Insel Sipora, mit dem Ziel, die Methoden der Datensammlung und Markierung der beiden Projekte zu synchronisieren. Diese Massnahmen zum Schutz der besonders seltenen Lederschildkröten konnten im Oktober 2018 durch eine Kooperationsvereinbarung zwischen der *Yayasan Penyu Indonesia* und dem Ministerium für Marine Angelegenheiten legalisiert werden.

Kap Verde

Projekthintergrund

Der Inselstaat Kap Verde vor der Küste Westafrikas beherbergt die weltweit drittgrösste Nistpopulation der Unechten Karettschildkröte *(Caretta caretta),* wovon etwa zwei Drittel auf Boavista nistet. Die Population wird offiziell als «stark gefährdet» eingestuft und zählt zu den 11 am stärksten bedrohten Meeresschildkrötenpopulationen der Welt. Die grösste Gefahr besteht dabei in der Wilderei auf Weibchen, die zum Nisten an Land kommen. Aber auch illegale Jagd auf See, ungewollter, aber für die Schildkröten meist tödlicher Beifang in der Fischerei, Verschmutzung der Meere sowie ungehemmte Tourismusentwicklung stellen massive Bedrohungen dar. Alarmiert durch den Bericht von 1'200 getöteten Schildkröten

an den Stränden Boavistas im Jahr 2007 startete die Turtle Foundation ihr Schutzprojekt auf Boavista im Jahr 2008.

Im Rahmen einer Sonderförderung durch die Schweizer Naturschutzorganisation *MAVA Fondation pour la Nature* wird seit 2017 die Zusammenarbeit auf Boavista mit den Organisationen *Cabo Verde Natura 2000* und *BIOS.CV* intensiviert, indem Querschnittsaufgaben definiert, die Verantwortlichkeiten aufgeteilt und so wertvolle Synergien geschaffen wurden. Die Turtle Foundation übernahm hierbei die Leitung im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit, während *Cabo Verde Natura 2000* und *BIOS.CV* die Koordination der wissenschaftlichen Arbeit *(Natura 2000)* und der Umweltbildung *(BIOS.CV)* übernahmen.

Schutz der Niststrände

Die Kernaktivität der Turtle Foundation und ihrer lokalen Schwesterorganisation Fundação Tartaruga besteht im Schutz von Stränden durch nächtliche Patrouillengänge von einheimischen Rangern und internationalen Freiwilligen während der Nistsaison von Juni bis Ende Oktober. Insgesamt schützten wir so im Jahr 2018 fast 40 Strandkilometer vor Wilderei. Die Patrouillen wurden dabei von fünf temporären Feldstationen (Strandcamps) sowie zwei von uns finanziell und logistisch unterstützten Gruppen aus den Dörfern Povoação Velha und Bofareira durchgeführt (gemeindebasierte Schutzprojekte).

Nachdem die Anzahlen nistender Schildkröten auf Boavista schon in den beiden Jahren zuvor Rekordniveau erreicht haben, gab es 2018 nochmals einen unerwarteten Anstieg der Nistaktivitäten, und zwar um den Faktor drei! Die Gründe hierfür sind nicht klar und werden derzeit lebhaft in der Fachwelt diskutiert. Insgesamt zählten wir an den von uns betreuten Stränden 17'181 Nester (2017: 5'650), die von etwa 3'430 individuellen Tieren (2017: 1'130) gelegt wurden. Der Schutz dieser grossen Mengen anlandender Tiere stellte unsere Teams vor grosse logistische Herausforderungen, die aber gemeistert werden konnten. So hat sich zwar die absolute Zahl an nachgewiesenen Fällen von Wilderei leicht auf 35 erhöht (2017: 21) bedingt durch die hohe Zahl an Schildkröten, die den Wilderern mannigfaltige Möglichkeiten zum Zugriff auf die Tiere hätte bieten können, betrug die (nachgewiesene) Wilderei-Rate jedoch nur noch 1,0 % bezogen auf die Gesamtzahl nistender Tiere (2017: 1,9 %).

Einen grossen Anteil an diesem Erfolg hatte neben den regulären Strand-Nachtpatrouillen auch unser neues Projekt zur Bekämpfung der Wilderei mittels einer nachtsichtfähigen Drohne, für das ein eigenes Team ausgebildet und von der lokalen Polizei unterstützt und begleitet wurde. In über 70 Nachtmissionen wurden während der Nistsaison besonders gefährdete Strände überwacht – auch solche, die von der Organisation *Cabo Verde Natura 2000* betreut werden. Dort gab es dadurch sogar einen Rückgang

Links: *Eines unserer fünf Strandcamps, hier am Strand von Boa Esperança, von denen aus die Nachtpatrouillen erfolgen.*
Rechts: *Tag-Training des Drohnen-Teams; kritische Manöver wie Starten und Landen auf einer fixierten Plane müssen fortwährend geübt werden, um auch bei Nacht reibungslos zu funktionieren.*

Diese Aufnahme unserer Wärmebild-Drohne an einem der östlichen Strände Boavistas aus etwa 60 m Höhe bei Nacht demonstriert eindrucksvoll den grossen Andrang nistender Schildkröten in der Saison 2018. Zwei Ranger der Organisation Cabo Verde Natura 2000 *vermessen und markieren eine Schildkröte, während in unmittelbarer Nähe weitere Tiere nisten (Pfeile).*

von nachgewiesenen Wildereifällen von 214 im Jahr 2017 auf ebenfalls 35, was einer Reduktion um 84 % entspricht!

Zum Schutz von Nestern, die besonderen Gefährdungen ausgesetzt sind (Hotelkomplex am Strand, Frass durch Krabben) haben wir die Kapazitäten unserer *Hatcheries* an den Stränden Boa Esperança im Norden und Ponta Pesqueira im Südosten der Insel erhöht. Insgesamt wurden 428 Nester umgebettet

Die Hatchery *am Strand von Boa Esperança wurde 2017 zum ersten Mal aufgebaut und 2018 erweitert; sie dient sowohl zu Schutz- als auch zu Forschungszwecken.*

Bei dem hohen Andrang nistender Schildkröten in der Saison 2018 verirrten sich auch immer wieder Tiere in die Wohngebiete der Inselhauptstadt Sal Rei und mussten zum Meer zurückgetragen werden.

(2017: 196 Nester) und über 24'800 Schlüpflinge ins Meer entlassen, wobei die erreichte Schlupfquote (ca. 75 %) deutlich über derjenigen von am Ursprungsort belassenen Nestern (33 % bei Água Doce und Boa Esperança) lag.

Die Schildkröten sind nicht nur an den Stränden von Wilderern bedroht, sondern werden auch vor den Küsten von Fischern gefangen. Das Ausmass dieser Fänge ist nicht klar, jedoch gibt es Hinweise, dass durch den erfolgreichen Schutz der Strände der Wildereidruck sich zunehmend auf das Meer verlagert. In einer von uns beauftragten Pilotstudie wurde der Einfluss der handwerklichen Fischerei auf die Unechten Karettschildkröten in ihren Paarungsgebieten vor der Ostküste Boavistas zum ersten Mal untersucht. Auf Grundlage der Ergebnisse werden wir unsere Zusammenarbeit mit den lokalen Fischern vertiefen.

Datenerhebung und Forschung

Für die Erhebung von Daten zur Bestimmung von Populationsmerkmalen, die für die Planung der weiteren Schutzstrategien von Bedeutung sind, werden seit 2010 nistende Schildkröten vermessen und markiert. In der Nistsaison 2018 wurde die Rekordzahl von 2'068 Schildkröten neu markiert. Dagegen wurden nur etwa 200 Tiere angetroffen, die Markierungen aus den vergangenen Jahren trugen. Die hohe Zahl an Tieren, die von der Turtle Foundation und den anderen Organisationen bislang markiert wurden, würde eine deutlich höhere Rückkehrer-Quote vermuten lassen, was darauf hinweisen könnte, dass ein hoher Prozentsatz der im Jahr 2018 beobachteten Tiere zum ersten Mal auf Boavista nistete; die Daten werden aber noch ausgewertet. Ferner arbeitete eine Arbeitsgruppe der Queen Mary Universität London in Zusammenarbeit mit der Turtle Foundation an wissenschaftliche Studien zu verschiedenen Themen (Wanderrouten, genetische und ökologische Diversität der kapverdischen Nistpopulation, Parasitenbefall und dessen Auswirkungen).

Gesellschaftliches Engagement

Nur wenn es gelingt, eine gemeinsame Zukunft für Menschen und Meeresschildkröten zu schaffen, werden unsere Massnahmen erfolgreich sein. Im Rahmen der MAVA-Förderung engagierte die Turtle Foundation die erfahrene Gemeindekoordinatorin Carla Corsino, die im Frühjahr 2018 in Zusammenarbeit mit den lokalen Gemeinden ein umfassendes partizipatives Entwicklungsprogramm startete. Am Beginn stand eine Analyse der Bedürfnisse und Wünsche der Bevölkerung, wozu in mehreren Gemeinden öffentliche Treffen durchgeführt wurden. Aus den Ergebnissen entwickelten wir einen Plan aus 20 Einzelprojekten, die unter folgende sechs Rubriken zusammengefasst sind:

- Training zur Kompetenzsteigerung
- Förderung von kreativen und sportlichen Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen
- Training in ökologischer Landwirtschaft
- Schulung in Lebensmittelverarbeitung und Produktdiversifizierung
- Beihilfen und Investitionszuschüsse für die Anschaffung von Gerätschaften zur Erwerbstätigkeit
- Förderung von gesunder Lebensweise, Sicherheit und Verständigung in der Gemeinschaft und bei der Arbeit.

Beispielhaft seien hier genannt die Anschaffung von Fahrrädern für Kinder des Dorfes Cabeça dos Tarafes, um ihnen zu einem sicheren Schulweg und regelmässigen Schulbesuch zu verhelfen, ein Projekt zur Produktion von Öko-Seife und Naturkosmetik, Anschaffung von landwirtschaftlichen Geräten sowie ein integriertes Wassersportprogramm für einheimische Kinder, die bislang zum grossen Teil nicht richtig schwimmen können.

Links: *Neue Fahrräder sichern den Schulweg der Kinder von Cabeça dos Tarafes.* ***Rechts:*** *Im Zuge unseres Jugendförderungsprogrammes wurden Trommeln gebaut und fünf Gitarren für die musikalischen Ausbildung der Kinder des Dorfes João Galego bereitgestellt.*

Zusätzlich stieg auch der Anteil an kapverdischen Bürgern, die direkt im Schutzprojekt beschäftigt sind. Insgesamt waren inklusive der gemeindebasierten Projekte auf Boavista 93 Menschen entweder ganzjährig oder saisonal (meist Ranger) bezahlt angestellt, davon 88 (95 %) Kapverdier. Ferner wirkten am Projekt 51 Volontäre mit, davon 47 aus dem meist europäischen Ausland. Während die ausländischen Volontäre ihren Aufenthalt selbst finanzierten, und darüber hinaus mit einem finanziellen Beitrag das Projekt unterstützen, war im Rahmen unseres Förderprogrammes für einheimische Freiwillige für diese der Aufenthalt und die Verpflegung in den Camps kostenlos.

Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung

Die Koordination der Umweltbildung und Durchführung der meisten damit im Zusammenhang stehenden Projekte wurde im Zuge der Verteilung von Verantwortlichkeiten von der Organisation *BIOS.CV* übernommen. Dementsprechend wurde auch die «Schule in der Natur» zum ersten Mal seit 2010 nicht mehr durch uns durchgeführt. Vergleichbare Bildungsveranstaltungen für Kinder und Jugendliche wurden im Camp von *BIOS.CV* am Strand von João Barrosa abgehalten.

In Kooperation mit der *Aktionsgemeinschaft Artenschutz* (AGA) haben wir eine Posterausstellung zum Thema «Bedrohungen und Schutz der Meeresschildkröten», die von der AGA entwickelt wurde, auf die Situation in Kap Verde übertragen und in die portugiesische Sprache übersetzt. Die Ausstellung wurde auf Boavista bei verschiedenen Gelegenheiten an unterschiedlichen Orten öffentlich präsentiert. Zwei zusätzliche Sets dieser Ausstellung wurden den Schutzprojekten auf den Nachbarinseln Sal und Maio kostenlos zur Verfügung gestellt.

Öffentliche Interessensvertretung

Die Fundação Tartaruga / Turtle Foundation ist aktives Gründungsmitglied des kapverdischen Netzwerks für den Schutz der Meeresschildkröten TAOLA *(Tartaruga Kriola).* Die jährliche Konferenz der TAOLA-Mitglieder wurde im April 2018 von der Fundação Tartaruga auf Boavista organisiert.

Meeresschildkröten sind in Kap Verde seit 2002 gesetzlich geschützt, das Töten von Tieren wurde aber lediglich als Ordnungswidrigkeit eingestuft und selten offiziell verfolgt – auch nicht nach entsprechenden Anzeigen. Seit Mai 2018 ist aber nun ein Gesetz in Kraft, das das Töten von Meeresschildkröten sowie Handel und Konsum als Offizialdelikt definiert und mit empfindlichen Geld- und Gefängnisstrafen belegt. Gemeinsam mit den anderen TAOLA-Mitgliedern hatte die Turtle Foundation bedeutenden Anteil an der Entstehung dieses Gesetzes.

Im Laufe der Nistsaison erfolgten auf den Inseln Sal und Santo Antão erste Festnahmen und Strafverfolgungen von Wilderern auf der Grundlage dieses neuen Gesetzes.

MEDIEN & PUBLIKATIONEN 2018

Medienpräsenz (Auswahl)

- Visbeck, M. (2018): **«No stress!» – Mein Sommer mit der Turtle Foundation.** Nereus (Schweiz), Ausgabe 4, S. 12–13
- Brunner, M. (2018): **Die schildbewehrten Urtiere der Ozeane brauchen mehr Schutz.** Habari (Schweiz), Ausgabe 3, S. 8–10
- Beck, J. (2018): **Schweizer Spürhunde für den Schildkrötenschutz.** Tierwelt (Schweiz), Ausgabe 51/52, S. 34–35

Online-Versionen siehe unter https://www.turtle-foundation.org/organisation/downloads-de/

Eigene Publikationen

- Reischig, T., Resende, E., Cordes, H. (2018): **Drones for turtles: Controlling poaching of nesting loggerhead sea turtles with night vision unmanned aerial vehicles on Boavista Island, Cabo Verde.** African Sea Turtle Newsletter, Ausgabe 10, S. 9–13

Online-Version siehe unter https://www.turtle-foundation.org/organisation/publikationen/

JAHRESRECHNUNG 01.10.2017 – 30.09.2018

Das aktuelle Geschäftsjahr umfasst die Periode vom 01.10.2017 – 30.09.2018. Sämtliche Stiftungsratsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Es wurden keine Honorare oder Sitzungsgelder ausbezahlt.

Konsolidierte Bilanz per 30.09.2018

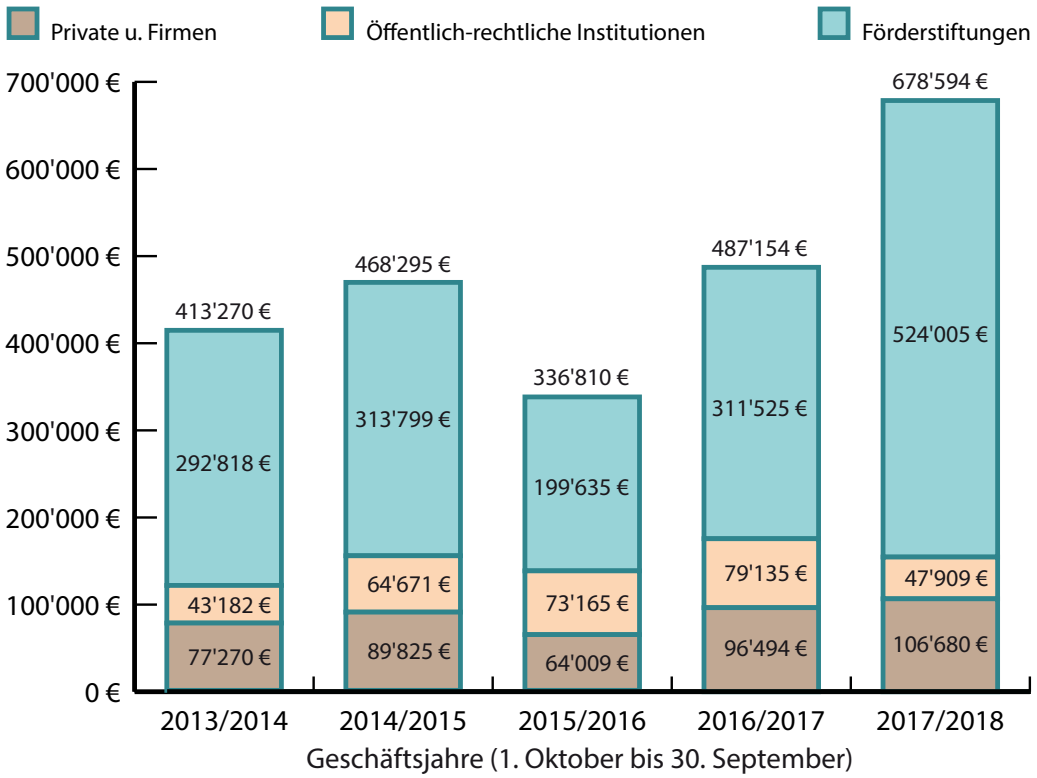
AKTIVEN	30.09.2018 EUR	PASSIVEN	30.09.2018 EUR
Flüssige Mittel	859'836	Verbindlichkeiten	94'173
Forderungen	4'082	Transitorische Passiven	425'633
Transitorische Aktiven	0	Rückstellungen	50'000
Umlaufvermögen	**863'918**	**Fremdkapital**	**569'806**
Sachanlagen	77'002	Eigenkapital	372'921
Anlagevermögen	**77'002**	Einnahmenüberschuss	-1'807
		Eigenkapital	**371'114**
	940'920		**940'920**

ERFOLGSRECHNUNG 01.10.2017 – 30.09.2018

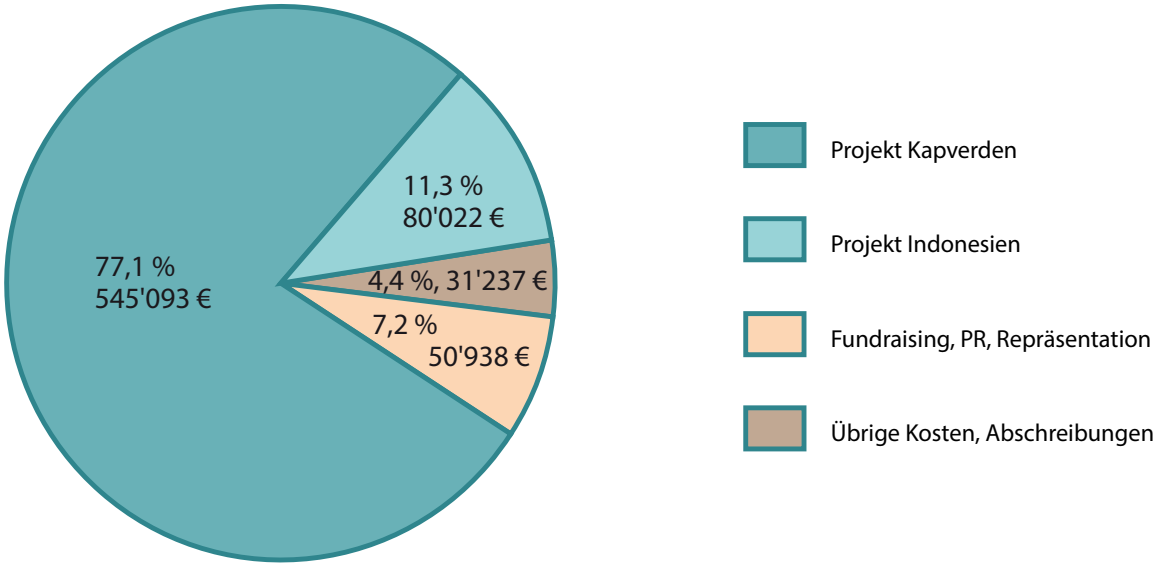
AUFWAND	30.09.2018 EUR
Projekte Indonesien	
Direkte Projektausgaben	80'022
Direkter Aufwand für Indonesien	**80'022**
Projekt Kap Verde	
Koordination und Overhead	176'794
Projektleitung in Europa	39'500
Schutz der Niststrände	288'956
Gesellschaftsengagement und Gemeindeprojekte	14'386
Massnahmen zur Steigerung des reproduktiven Erfolges der Schildkröten	5'537
Datenerhebung und Forschung	10'897
Ausgaben für organisatorische Entwicklung	9'023
Direkter Aufwand für Kap Verde	**545'093**
Unterstützung Drittprojekte	**2'562**
Kapitalaufwand	**675**
Abschreibungen	**28'800**
Projektmittelbeschaffung, PR	**48'298**
Werbung, Repräsentation	**2'640**
Zuweisung Fonds	**0**
Ausgabenüberschuss	**-1'807**
	705'483

ERTRAG	30.09.2018 EUR
Spenden	
Private und Firmen	106'680
Öffentlich-rechtliche Institutionen	47'909
Förderstiftungen	524'005
Totalertrag aus Spenden	**678'594**
Verkauf diverser Artikel	**28'871**
Zinserträge	**0**
Währungsdifferenzen	**-1'982**
	705'483

HERKUNFT DER SPENDENGELDER



MITTELVERWENDUNG 01.10.2017 – 30.09.2018



REVISIONSBERICHT

Die Turtle Foundation Schweiz, verantwortlich für die kumulierte Buchhaltung und den konsolidierten Jahresabschluss der Organisationen Turtle Foundation (TF) Deutschland, TF Liechtenstein, TF Schweiz und TF USA, ist der eidgenössischen Stiftungsaufsicht unterstellt. Sie ist verpflichtet, ihre Jahresrechnung revidieren zu lassen. Die Revision wurde von zugelassenen Revisionsexperten der *Prefera Audit AG* (Grossfeldstrasse 40, 7320 Sargans, Schweiz; www.prefera.ch) vorgenommen.

PREFERA Audit AG

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Schildkröten-Stiftung / Turtle Foundation (Schweiz), Kerbelstrasse 18, 9470 Buchs

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Schildkröten-Stiftung / Turtle Foundation (Schweiz) für das den Zeitraum vom 01. Oktober 2017 bis 30. September 2018 umfassende Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Stiftungsreglement entspricht.

7320 Sargans, 30. Januar 2019

Prefera Audit AG

H. Bertsch
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

M. Nadig
Zugelassener Revisionsexperte

PROJEKTPLANUNG 2019

Indonesien

Aufbau des Schutzprojektes auf Belambangan
Auf der bisher ungeschützten Derawan-Insel Belambangan wird in Abstimmung mit der Lokalregierung eine Schutzstation errichtet und betrieben, die durchschnittlich 4–6 Rangern den dauerhaften Aufenthalt auf der Insel ermöglichen soll. Die Ranger werden die Niststrände von Belambangan ganzjährig bewachen und sowohl nistende Schildkröten als auch deren Nester vor Wilderern schützen, sowie nach bewährtem Schema Basisdaten zur Nisttätigkeit der Tiere sammeln.

Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung
Zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit werden Schulbesuche und Präsentationen abgehalten.

Schutz der Echten Karettschildkröten
Echte Karettschildkröten sind nicht nur im Derawan-Archipel durch Bejagung zur Gewinnung von Schildpatt und ausgestopften Präparaten bedroht; das Problem betrifft ganz Indonesien. Zur Rettung der Echten Karettschildkröten Indonesiens starten wir eine landesweite Kampagne zur Reduktion der Nachfrage nach solchen Produkten und der Eindämmung des Handels damit. Das Projekt erfolgt in Zusammenarbeit mit der Initiative «Too Rare to Wear» und wird von Bali aus gesteuert.

Schutz der Lederschildkröten auf Sipora
Das Projekt zum Schutz des Lederschildkröten-Niststrandes Buggeisiata auf Sipora wird in Kooperation mit der lokalen Naturschutzbehörde *BPSPL Padang* fortgesetzt, wobei die Einbindung der lokalen Bevölkerung durch direkte Beschäftigungen im Projekt, Umweltbildung und Unterstützungsmassnahmen weiter vertieft wird. Auch die Bestandsaufnahme von weiteren Nistgebieten von Lederschildkröten an der Westküste von Sumatra und auf vorgelagerten Inseln wird weitergeführt.

Kap Verde

Allgemeine Strategie
Die erweiterte Förderung durch die *MAVA Fondation pour la Nature* wird in diesem Jahr evaluiert und in einen neuen Dreijahresplan (2020–2022) überführt. Wir erwarten eine Fortsetzung der Kooperation mit den Organisationen *BIOS.CV* und *Cabo Verde Natura 2000,* da die geschaffenen Synergien eine Steigerung der Effizienz von Naturschutzarbeit, Umweltbildung und Entwicklungszusammenarbeit auf Boavista ermöglichen.

Schutz der Niststrände
Der Schutz der Niststrände mittels nächtlicher Patrouillen wird in bewährter Weise fortgesetzt. Hierzu werden wieder während der Nistsaison fünf temporäre Strandcamps errichtet sowie die zwei gemeindebasierten Schutzprojekte in den Dörfern Povoação Velha und Bofareira finanziell, fachlich und logistisch unterstützt. Das 2018 begonnene Nachtsichtdrohnen-Projekt wird mit den 2018 gewonnene Erfahrungen überarbeitet und in Zusammenarbeit mit der nationalen Polizei fortgeführt mit dem Ziel, die Wilderei durch Abschreckung und gegebenenfalls Strafverfolgung von Tätern weiter einzudämmen. Parallel wird auch das begonnene Artenschutzhundeprojekt weiterentwickelt; die sich noch in der Ausbildung befindenden Suchhunde Karetta und Kelo werden 2019 zum ersten Mal aus dem Trainingszentrum in der Schweiz nach Boavista gebracht. Mittelfristig sollen diese alternativen Schutzmassnahmen dazu beitragen, die personal- und kostenintensiven Strandpatrouillen zurückzufahren.

Datenerhebung und Forschung
Die Organisation *Cabo Verde Natura 2000* soll mithilfe eines wissenschaftlichen Koordinators die Aktivitäten der einzelnen Organisationen aufeinander abstimmen und die Datenerhebung und -auswertung auf Boavista standardisieren. Unterdessen wird die Zusammenarbeit der Turtle Foundation mit der Queen Mary University of London für darüber hinausgehende Studien fortgesetzt.

Gesellschaftliches Engagement
Die im Jahr 2018 durch unsere neue Gemeindekoordinatorin begonnenen Projekte zur Einbindung und Motivation der lokalen Bevölkerung in den Naturschutz werden fortgesetzt; weitere Projekte werden neu begonnen. Hierzu zählen u. a. die Erhöhung der Sicherheit von Fischern auf See durch die Ausstattung mit Schwimmwesten und die Förderung einer Agrarkooperative zur gemeinschaftlichen Nutzung land-

wirtschaftlicher Maschinen. Ferner führen wir 2019 eine Studie zur Feststellung des ökonomischen Wertes von Meeresschildkröten durch. Ziel ist es nachzuweisen, dass der Schutz von Meeresschildkröten durch Beschäftigungsmöglichkeiten im Artenschutz und im Ökotourismus (Turtle Watching) lukrativer ist als ihre einmalige «Nutzung» als Fleischlieferant.

Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung
Allgemeine Aktivitäten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung werden im Rahmen der Verteilung von Querschnittsaufgaben durch *BIOS.CV* organisiert. Darüber hinaus werden wir zusätzliche Aktionen, insbesondere unter Einbeziehung der Artenschutzhunde Karetta und Kelo durchführen.

Die Durchführung aller in den Planungen beschriebenen Massnahmen, die über die reine Schutzarbeit hinausgehen, wird von der zur Verfügung stehenden Finanzierung abhängen.

DANK

Unsere Schutzprojekte sind nur möglich dank der Solidarität und der grosszügigen Unterstützung unserer zahlreichen Spender und Spenderinnen sowie öffentlicher, privater und gewerblicher Organisationen, denen wir hiermit ganz herzlich danken. Folgende Einrichtungen und Personen möchten wir besonders erwähnen:

Aage V. Jensen Charity Foundation, Agrojuice AG, Crea Group, Dive Travel GmbH, Dr. Elfriede Backhaus Foundation, Educasa Stiftung, Empathie-Stiftung für Tiere und Umwelt, Europäische Tierschutzstiftung, Eva Mayr-Stihl Stiftung, Fondation Conservation, Gemeinde Vaduz, Gerda Techow Gemeinnützige Stiftung, Jugalti Stiftung, LED, Stiftung Liechtensteiner Entwicklungsdienst, LOTEX Foundation, Margarethe und Rudolf Gsell-Stiftung, MAVA Fondation pour la Nature, Max und Martha Dangel Stiftung, Narinja Stiftung, Peace at Last Foundation, Richi Stiftung, Reisencenter Federsee GmbH, Salman Investment Management AG, S.D. Fürst von und zu Liechtenstein, See Turtles, SOS Seaturtles, Stiftung Drittes Millennium, Stiftung Temperatio, Turtle Foundation Friends e.V., U. S. Fish & Wildlife Service, Valüna Foundation, VP Bank Stiftung, VT-Etiketten GmbH, Willy und Margherit Wölfli-Stiftung für den Natur-, Umwelt- und Tierschutz, Wolfgang Riecher

Unser grosser Dank gilt auch den zahlreichen Tauchreiseveranstaltern und Tauchausrüstern, die mit ihren Preisspenden unsere jährliche Verlosungsaktion zugunsten unserer Projekte ermöglichen.

Nicht zuletzt bedanken wir auch herzlichst bei unseren Projektpartnern für die erfolgreiche Zusammenarbeit:

Balai Pengelolaan Sumberdaya Pesisir dan Laut Padang (Indonesien), *BIOS.CV* (Kap Verde), *Cabo Verde Natura 2000* (Kap Verde), *Dakshin Foundation* (Indien), *Dinas Kelautan Dan Perikanan Samarinda* (Indonesien), *Direção Nacional do Ambiente* (Kap Verde), *Profauna* (Indonesien), *Queen Mary University of London* (Vereinigtes Königreich), *Too Rare To Wear* (USA)

Nistende Unechte Karettschildkröte auf Boavista